

China Construction Bank Corporation  
Niederlassung Frankfurt

Solvabilitätsbericht zum 31.12.2010 nach § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV)

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort
- Beschreibung Risikomanagement (§ 322 SolvV)
- Anwendungsbereich der Offenlegung (§ 323 SolvV)
- Eigenmittelstruktur (§ 324 SolvV)
- Angemessenheit der Eigenmittelausstattung (§ 325 SolvV)
- Offenlegungsanforderungen zu derivativen Adressenausfallrisikopositionen und Aufrechnungspositionen (§ 326 SolvV)
- Adressenausfallrisiko (§ 327, 328 SolvV)
- Marktrisiko (§ 330 SolvV)
- Operationelle Risiken (§ 331 SolvV)
- Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch (§ 333 SolvV)
- Kreditrisikominderungstechniken (§ 336 SolvV)

## Vorwort

Der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht hat im Jahr 2004 mit dem Regelwerk Basel II international gültige Standards für die risikogerechte Eigenmittelausstattung von Banken definiert. Das Grundkonzept von Basel II besteht aus drei sich ergänzenden Säulen, mit dem Ziel, die Stabilität des nationalen und des internationalen Bankensystems besser abzusichern.

| <u>Eigenmittelerfordernis für</u>  | <u>Vorschriften für Banken</u>  | <u>Offenlegungspflichten der Banken</u>   |
|--|---|---|
| <p><b><u>Kreditrisiko</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standardansatz</li> <li>- IRB Basisansatz</li> <li>- Fortgeschrittener IRB-Ansatz</li> </ul>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>- interner Kapitalprozess</li> <li>- Risikomanagement</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transparenz der Marktteilnehmer bezüglich der Risikosituation der Bank (Anwendungsbereich, Risikomanagement, Detail Angaben zu Eigenmitteln,)</li> </ul> |
| <p><b><u>Marktrisiko</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standardansatz</li> <li>- interne VaR-Modelle</li> </ul>   | <p><b><u>Anforderungen an Aufsicht</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluierung bankinterner Systeme</li> <li>- Einschätzung Risikoprofil</li> <li>- Überwachung der Einhaltung aller Vorschriften</li> <li>- Aufsichtsmaßnahmen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhte Vergleichbarkeit der Institute</li> </ul>  |
| <p><b><u>Operationelles Risiko</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basisindikatoransatz</li> <li>- (Alternativer) Standardansatz</li> <li>- Fortgeschrittene Messansätze</li> </ul> |   |   |

Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmer Informationen über das Kapital, das Risiko, den Risikoanalyseprozess und somit die Kapitaladäquanz einer Bank zugänglich gemacht werden. Die dritte Säule ergänzt die Mindestkapitalanforderungen (erste Säule) und das Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule).

Mit der Solvabilitätsverordnung (SolvV) vom 14. Dezember 2006 wurden die in der Bankenrichtlinie (2006/48/EG) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (2006/49/EG) vorgegebenen europäischen Mindestkapitalstandards bzw. die entsprechenden äquivalenten Vorgaben der Baseler Eigenmittelempfehlung (Basel II) mit Wirkung zum 1. Januar 2007 in nationales Recht umgesetzt. Die Solvabilitätsverordnung ersetzt den bisherigen Grundsatz I und konkretisiert die in § Kreditwesengesetz (KWG) geforderte Angemessenheit der Eigenmittel der Institute. Übergangsweise hatten die Institute bis Ende 2007 die Möglichkeit, ihre eigenkapitalanforderungen vollumfänglich weiterhin auf Basis der bisherigen Regelungen zu berechnen. Die Publizitätsanforderungen sind damit erstmalig für das Jahr 2008 zu erfüllen.

Mit dem vorliegenden Bericht setzt die China Construction Bank Corporation die Offenlegungsanforderungen nach §§ 319 bis 337 SolvV i. V. m. § 26a KWG nun zum Stichtag 31.12.2010 um.

§ 26a Abs. 1 KWG verpflichtet Institute, regelmäßig qualitative und quantitative Informationen über das Eigenkapital, die eingegangenen Risiken, die eingesetzten Risikomanagementverfahren und Kreditrisikominderungsverfahren sowie Verbriefungstransaktionen zu veröffentlichen.

Eine Offenlegungspflicht besteht nicht für solche Informationen, die nicht wesentlich, rechtlich geschützt oder vertraulich sind. In diesen Fällen legen wir den Grund für die Nichtoffenlegung solcher Informationen dar und veröffentlichen allgemeine Angaben zu den rechtlich geschützten oder vertraulichen Informationen, es sei denn, diese wären ebenfalls als rechtlich geschützt oder vertraulich einzustufen.

Die Angaben dieses Berichts beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2010 und den Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12. 2010. Bei den Angaben handelt es sich um die für die Eigenmittelberechnung relevanten Beträge zum Meldestichtag 31.12.2010.

### **1. Beschreibung Risikomanagement (§ 322 Risikomanagementbeschreibung in Bezug auf einzelne Risiken)**

Unser Risikomanagement haben ausführlich in unserem Lagebericht 2010 (Seite 3 – 4 ) dargestellt.

### **2. Angaben zum Anwendungsbereich der Offenlegung nach SolvV (§ 323 Angabe zum Anwendungsbereich)**

Das Mutterunternehmen der China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt, ist die China Construction Bank Corporation in Peking, Volksrepublik China. Der Konzernabschluss der China Construction Bank Corporation Gruppe beinhaltet auch den Abschluss der Niederlassung Frankfurt. Ein Teilkonzernabschluss wird nicht erstellt. Eine meldepflichtige Gruppe besteht nicht, Konsolidierungen und Zusammenfassungen gemäß § 10a KWG wurden nicht vorgenommen.

Die China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt ist eine unselbstständige Zweigniederlassung der China Construction Bank Corporation, Peking, Volksrepublik China, gemäß § 53 KWG und bezogen auf den Konzern in Deutschland allein vertreten. Die Verordnung der Offenlegung bezieht sich daher nur auf die Niederlassung in Frankfurt

### **3. Eigenmittelstruktur (§ 324 Eigenmittelstruktur)**

Nach § 53 KWG Abs. 2 Nr.4 gilt al Eigenmittel des Instituts die Summe aus Kernkapital, Ergänzungskapital und Drittrangmittel.

Die China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt, ist eine Regionalbank (mit chinesischen Gesellschaftern). Das voll eingezahlte Dotationskapital (50,2 Mio. EUR) steht langfristig zur Verfügung. Weitere Komponenten des Dotationskapitals sind die Kapitalrücklage und sonstige Rücklagen. Der Abzugsposten beim Dotationskapital betrifft ausschließlich immaterielle Vermögensgegenstände.

Die China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt, verfügt zum 31.12.2010 (nach Feststellung des Jahresabschlusses) über ein Kernkapital in Höhe von insgesamt EUR 50,21 Mio. gemäß § 10 Abs. 2 KWG. Über Ergänzungskapital und Drittrangmittel verfügt die China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt, nicht.

Der Gesamtbetrag des modifizierten verfügbaren Eigenkapitals nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich wie folgt zusammen:

|   |             |
|---|-------------|
| Eingezahltes Kapital                                    | TEUR 50.200 |
| Kapitalrücklage   | TEUR 57     |
| Sonstige Rücklagen                                      | TEUR 0      |
| Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB | TEUR 0      |
| Abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände                | TEUR -48    |
| Kernkapital   | TEUR 50.209 |
| Ergänzungskapital                                       | TEUR 0      |
| Modifiziertes verfügbares Eigenkapital                  | TEUR 50.209 |
| Dritrangmittel  | TEUR 0      |
| Eigenmittel   | TEUR 50.209 |

#### **4. Angemessenheit der Eigenmittelausstattung (§ 325 Angemessenheit der Eigenmittelausstattung)**

Wir weisen darauf hin, dass dieser Offenlegungsbericht im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss der Bank erfolgt. Nach der Feststellung des Jahresabschlusses haben sich unsere Eigenkapitalanforderungen verändert.

Folgende Eigenkapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt.

| <b>1. Adressenausfallrisiken</b>                       | <b>Eigenkapitalanforderungen<br/>(in Tsd EUR)</b> |
|--|---|
| Zentralregierungen                                     | 0   |
| Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften | 0   |
| Institute  | 1.000   |
| Unternehmen  | 10.239  |
| Mengengeschäft   | 0   |
| Beteiligungen  | 0   |
| Sonstige Positionen                                    | 13  |
| Überfällige Positionen                                 | 21  |
| <b>Summe Kreditrisiko-Standardansatz (KSA)</b>         | <b>11.273</b>                                     |
| <b>2. Marktrisiken</b>                                 |   |
| Marktrisiken gemäß Standardansatz                      | 218   |
| <b>3. Operationelle Risiken</b>                        |   |
| Operationelle Risiken gemäß Basisindikatoransatz       | 1.274   |
| <b>Summe Eigenkapitalanforderungen</b>                 | <b>12.765</b>                                     |

In der folgenden Tabelle sind die aufsichtsrechtlich geforderten Kapitalquoten der China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt dargestellt.

#### **Gesamt- und Kernkapitalquote**

| Gesamtkapitalquote in % | Kernkapitalquote in % |
|-------------------------|-----------------------|
| 31,47                   | 31,47                 |

#### **5. Offenlegungsanforderungen zu derivativen Adressenausfallrisikopositionen und Aufrechnungspositionen (§ 326 Offenlegungsanforderungen zu derivativen Adressenausfallrisikopositionen und Aufrechnungspositionen)**

Unsere Kontrahenten in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen sind in- und ausländische Banken. Es handelt sich dabei um Geschäfte zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos sowie des Fremdwährungsrisikos. Für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen im Rahmen der SolV wendet unsere Bank die Laufzeitmethode an. Die Kontrahentenausfallrisikoposition für Derivate betrug per 31.12.2010 TEUR 60.

#### **6. Adressenausfallrisiken (§ 327 Allgemeine Ausweispflichten für alle Institute § 328 Offenlegung bei KSA-Forderungsklassen)**

##### **6.1 Definition „in Verzug“ und „notleidend“**

Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen der Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Kommt ein Schuldner seinen Zahlungspflichten nicht oder verspätet nach, befindet sich der Schuldner in Verzug. Die notleidenden Kredite werden als EWB-Engagements erfasst.

##### **6.2 Beschreibung der angewendeten Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge**

###### **- Kriterien zur Intensivbetreuung**

Das Kreditengagement ist in den Zustand einer Gefährdung geraten, ohne daß bereits der Tatbestand eines notleidenden Kredites gegeben ist. Erkenntnisse, die zur Beurteilung einer derartigen Situation führen, ergeben sich aus verschiedenen Quellen.

Erkenntnisse aus Kontodaten:

- Stetiger Anstieg der Kontoinanspruchnahme
- Zunahme der Überziehung
- Steigende Zunahme von Postlaufkrediten
- Leistungsrückstände bei Krediten (Zinsen, Rückzahlungsraten)

Erkenntnisse aus betriebswirtschaftlichen Unterlagen:

- Rückläufige Firmenumsätze
- Verschlechterung der Ertragssituation
- Stetiger Anstieg der Gesamtverschuldung
- Gewinn übersteigende Entnahmen
- Zögerliche Einreichung der betriebswirtschaftlichen Unterlagen
- Mangelnde Informationsbereitschaft des Kunden

Erkenntnisse aus sonstigen Informationen

- Ein Wechsel der Zahlart
- Nicht zweckgebundene Verwendung von Kreditmitteln
- Schadensereignis beim Kreditnehmer

- Probleme mit dem Produkt
- Auseinandersetzung innerhalb der Geschäftsleitung
- Negative Büro-Bankauskünfte
- Bonitätsbewertung verschlechtert sich wesentlich und fällt unter die Mindestbonität
- Rating-Agenturen publizieren negative Erwartungen auf der Basis von Quartalsberichten
- Ausfall eines Großabnehmers
- Verschlechterung der Branchensituation

#### - Tatbestand der „Gefährdung“ und Risikovorsorge

Falls mehrere negative Informationen vorliegen, ist der Tatbestand der „Gefährdung“ gegeben. Die Situation wird im Kreditkomitee diskutiert. Es werden Maßnahmen beschlossen und es wird festgelegt, ob eine Intensivbetreuung des Engagements notwendig ist. Bei unmittelbar drohender Gefahr ist die Geschäftsleitung sofort zu informieren. Das Engagement wird vom Bereich Markt in den Bereich Marktfolge überstellt. Ein Problemkredit ist dann vorhanden, wenn die negativen Erkenntnisse überwiegen, Zins- und Kapitalrückzahlungen nicht geleistet werden und keine positive geschäftliche Entwicklung des Engagements zu erwarten ist.

Das einer Intensivbetreuung unterliegende Engagement ist mindestens monatlich dahingehend zu überprüfen, ob der Tatbestand der „Gefährdung“ andauert oder eine neue Situation entstanden ist, die weitere Maßnahmen erfordert. Falls der Tatbestand der Gefährdung anhält, ist zu entscheiden, ob vorsorglich eine Einzelwertberichtigung/Rückstellung zu bilden ist. Die Höhe der zu bildenden Einzelwertberichtigung/Rückstellung richtet sich nach der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie nach der Höhe des zu erwartenden Forderungsausfalles.

### 6.3 Gesamtbetrag der Forderungen

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

| Forderungsarten                             | Kredite,<br>Zusagen<br>u.a. nicht<br>derivative<br>außerbilanzielle<br>Aktiva | Wertpapiere | Derivative<br>Instrumente |
|---|---|-------------|---------------------------|
|   | Tsd EUR   | Tsd EUR     | Tsd EUR                   |
| Gesamtbetrag o. Kreditminderungstechniken   | 1.705.717   | 44.381      | 0                         |
| <b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b> |   |             |                           |
| Deutschland                                 | 1.651.229   |             | 0                         |
| Ausland                                     | 54.488  | 44.381      | 0                         |
| <b>Verteilung nach Branchen</b>             |   |             |                           |
| Banken                                      | 1.537.620   | 44.381      | 0                         |
| Nichtbanken                                 | 168.097   | 0           | 0                         |
| <b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>       |   |             |                           |
| mit unbestimmter Laufzeit                   |   |             |                           |
| < 1 Jahr                                    | 1.640.227   | 9.767       | 0                         |
| 1 - 5 Jahre                                 | 63.088  | 34.614      | 0                         |
| > 5 Jahre                                   | 2.402   | 0           | 0                         |

#### 6.4 Gliederung der notleidenden und in Verzug geratenen Forderungen

Durch die vorgenommenen Abschreibungen wurde allen erkennbaren Ausfallrisiken ausreichend Rechnung getragen. Für potenziell bereits eingetretene, zum Bilanzstichtag jedoch noch nicht identifizierte Adressrisiken aus Kreditgeschäften haben wir in der Vergangenheit Pauschalwertberichtigungen gebildet. Per 31.12.2010 betragen diese EUR 955.604,69.

#### 6.5 Adressenausfallrisiko KSA

Zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen haben wir gegenüber der Bankenaufsicht für die Forderungskategorie „Staaten“ die OECD-Länderratings der Ratingagentur Fitch nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

| Risiko-Gewicht in % | vor Kreditrisikominderung<br>in Tsd EUR | nach Kreditrisikominderung<br>in Tsd EUR |
|---------------------|---|--|
| 0                   | 0                                       | 0  |
| 20                  | 32.615                                  | 6.523                                    |
| 50                  | 15.365                                  | 7.683                                    |
| 75                  | 0                                       | 0  |
| 100                 | 131.112                                 | 126.456                                  |
| 150                 | 117                                     | 266                                      |

**7. Marktpreisrisiko**  
**(§ 330 Offenlegungsanforderungen zum Marktrisiko)**

Die China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt, ist ein Nichthandelsbuchinstitut. In das Marktpreisrisiko der Bank fließen momentan nur die Währungsrisiken ein. Bei der Berechnung der Risiken wenden wir die Standardmethode an.

|                       | Eigenkapitalanforderung / Betrag in Tsd EUR |
|-----------------------|---|
| <b>Risiken</b>        |   |
| Zinsänderungsrisiko   | 0   |
| Aktienpositionsrisiko | 0   |
| Währungsrisiko        | 218   |
| Rohstoffpreisrisiko   | 0   |
| Sonstige              | 0   |
| <b>Gesamt</b>         | <b>218</b>                                  |

**8. Operationelles Risiko**  
**(§ 331 Offenlegungsanforderungen zum operationellen Risiko)**

Unter operationellen Risiken verstehen wir Risiken, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren oder Mitarbeitern, bzw. durch interne Faktoren oder externer Einflüsse eintreten.

Für die interne Risikobetrachtung hat die CCB Frankfurt Adressenausfall-, Marktpreis- sowie operationelle Risiken als wesentliche Risiken identifiziert.

Die Unterlegung des Adressenausfallrisikos erfolgt nach dem Kreditrisikostandardansatz. Der Unterlegungsbetrag für das operationelle Risiko wird nach dem Basisindikatoransatz ermittelt.

Die Bank managt das Adressenausfall-, Marktpreis- sowie operationelle Risiko auf Basis einer Risikotragfähigkeitsberechnung. Zur Umsetzung der Risikotragfähigkeit setzen wir ein quartalsweise ermitteltes Risikodeckungspotenzial ein, welches das für Risiken zur Verfügung stehende Kapital den einzelnen Risikoarten gegenüber stellt.

Das operationelle Risiko beträgt 15% des Dreijahresdurchschnittes des Basisindikatoransatzes. Diesen ermitteln wir gemäß § 271 Abschnitt 1 SolvV.

| <b>Operationelle Risiken</b>                     | <b>Eigenkapitalanforderungen</b><br>(in Tsd EUR) |
|--|--|
| Operationelle Risiken gemäß Basisindikatoransatz | 1.274  |

**9. Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch  
(§ 333 Offenlegung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch)**

Die in der folgenden Tabelle ausgewiesenen Risikowerte drücken die Wertänderungen des Zinsbuchs der China Construction Bank Corporation, Niederlassung Frankfurt, aus, die sich bei einer plötzlichen (über Nacht) Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve per Stichtag 31.12.2010 um +130 Basispunkte nach oben beziehungsweise -190 Basispunkte nach unten ergeben würde.

Eine Überschreitung der aufsichtrechtlichen Grenze von mehr als 20% des haftenden Eigenkapitals lag während des gesamten Berichtszeitraums nicht vor.

Zinsänderungsrisiken Schock 1 (+130/-190 bp) Betrag in TEUR

| Währung | Zuwachs des Zinsbuchbarwerts<br>(Zinsschock +130bp) | Rückgang des Zinsbuchbarwert<br>(Zinsschock -190bp) |
|---------|---|---|
| Tsd EUR | 472   | 664   |

**10. Kreditrisikominderungstechniken  
(§ 336 Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegungen für KSA und IRB)**

Als Sicherheiten für die Kreditrisikominderung nimmt die Bank zur Zeit nur bei ihr vorliegende und verpfändete Bareinlagen nach § 155 SolvV „Allgemein berücksichtigungsfähige finanzielle Sicherheiten“ sowie grundpfandrechtliche Sicherheiten herein.

Summe der Positionswerte, die besichert sind, unterteilt in die einzelnen Forderungsklassen in TEUR

| Geographische Aufteilung<br>besicherter Positionswerte | Forderungen/Kredite | Besicherte Position |
|--|---------------------|---------------------|
| Deutschland  | 36.340              | 24.400              |